

In der Bundesrepublik Deutschland stösst die elterliche Unterhaltspflicht gelegentlich auf den Wunsch der wirtschaftlich unabhängigen Kinder, von zu Hause auszuziehen, und auf das Recht der Eltern ein entscheidendes Wort über das Wohin mitzureden. Es ist durch verständlich, dass auch in Zukunft spannungsgeladene Konflikte zustehen sein werden. Wer kommt für die Ausgaben auf, die ein Sohn hervorruft, der in einer Wohngemeinschaft leben will : seine Eltern die ihn viel lieber und billiger zu Hause unterbringen könnten, die Behörden, für die eine Mangelsituation in der elterlichen Erziehung die Voraussetzung für jedes amtliche Eingreifen ist ? Mangel an Chancengleichheit für die Jugend ist jedenfalls unerreichbar, solange die Unterhaltspflicht der Eltern höher eingestuft wird als das Recht des jungen Menschen auf den selben Unterhalt. Für die Erziehungsberechtigten wird auch heute noch das Sprichwort angewendet : " Solange Du Deine Füße unter meinem Tisch ausstreckst ... ." - die Fortsetzung, der zweite Teil des Satzes allerdings wird meistens ausgelassen.

### 3.3 Das Recht auf Erziehung

Das Recht auf Erziehung wurde in Deutschland bereits seit 1909 ausdrücklich festgehalten, und zwar im ersten Artikel des Jugendfürsorgegesetzes. Andere Staaten haben einen ähnlichen Wortlaut. Dieser Anspruch auf Erziehung wird noch immer nicht als "Klagbar" betrachtet und ist auch nicht " gesetzlich definierbar ", was bedeutet, dass niemand sagen kann, wie das Recht der Kinder als der zu erziehenden Personen in spezifischen und wirklichen Situationen aussieht. Erziehungsziele wurden immer von Erwachsenen festgesetzt, und die Meinungen der Kinder waren nie einer Meinung. Natürlich besteht zuerst einmal eine Meinungsverschiedenheit über die allgemeinen Ziele, sozusagen über dem Niveau der Streitigkeiten, als da sind Menschlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstvertrauen usw. , sobald man aber dazu übergeht, die Reihenfolge der Prioritäten zu diskutieren, beginnen auch schon die Streitereien. Ich kann mich nicht des Verdachts erwehren, dass die Erwachsenen, die diese Ziele keinesfalls selbst erreicht haben, eine ideologische Vorherrschaft auf diesem Gebiet einrichten oder zu gründen versuchen. Dies lässt sich sehr wohl an Hand der Erziehungsträger Gehorsam und Dankbarkeit beweisen, die jahrhundertlang Kinderpflichten pervertiert wurden, und neben denen die noch in der Gegenwart eine unabkömmliche Autorität steht. Und doch sind Werte wie diese stetig geworden, gerade weil sie Werte sind. Vielleicht befinden